

Anlage 2

Erhebungsbögen zur Habitatanalyse „GVV Bönningheim“

Erligheim

Daten zum Biotopstrukturtypenkomplex:

Kürzel	EAc1
Gemeinde	Erligheim
Biotopstrukturtypenkomplex	Acker
Räumliche Lage	Westlich angrenzend an Erligheim
Flächengröße	35 ha
Relief	flachwellig bis hängig (bis 8%)
Hauptexposition	Nordost

Allg. Beschreibung:

Die Habitateinheit grenzt direkt westlich an Erligheim an. Es handelt sich um intensiv genutztes, offenes Ackerland mit dem bachbegleitenden Gehölzstreifen des Ensbaches.

Arten mit hoher Vorkommenswahrscheinlichkeit:

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name
Vögel: Offenlandbrüter	
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>
Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>
Rebhuhn	<i>Perdix perdix</i>

Bewertung des Habitatpotenzials:

Geringe Bedeutung Allgemeine Bedeutung Hohe Bedeutung

Daten zum Biotopstrukturtypenkomplex:

Kürzel	EAc2
Gemeinde	Erligheim
Biotopstrukturtypenkomplex	Acker
Räumliche Lage	Nordwestlich angrenzend an Erligheim
Flächengröße	26 ha
Relief	flachwellig bis hängig (bis 8%)
Hauptexposition	Süd

Allg. Beschreibung:

Gebiet mit intensivem Acker- und Obstbau in der Ebene oberhalb des Ensbaches. Durch den Obstbau entstehen Beeinträchtigungen für Offenlandvogelarten.

Arten mit hoher Vorkommenswahrscheinlichkeit:

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name
Vögel: Offenlandbrüter	
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>
Rebhuhn	<i>Perdix perdix</i>

Bewertung des Habitatpotenzials:

Geringe Bedeutung Allgemeine Bedeutung Hohe Bedeutung

Daten zum Biotopstrukturtypenkomplex:

Kürzel	EAc3
Gemeinde	Erligheim
Biotopstrukturtypenkomplex	Acker
Räumliche Lage	Nördlich von Erligheim
Flächengröße	68 ha
Relief	flachwellig bis hängig (bis 8%)
Hauptexposition	Süd

Allg. Beschreibung:

Intensiv genutztes, offenes Ackerland an der Sonnenhalde. Es wird von einer Überlandleitung durchzogen und beinhaltet einen Aussiedlerhof. Im Ostteil befindet sich ein Graben mit Gehölzlinie, dieser sorgt für gute Biotopvernetzung in angrenzende Gebiete.

Arten mit hoher Vorkommenswahrscheinlichkeit:

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name
Fledermäuse	
Breitflügelfledermaus	<i>Eptesicus serotinus</i>
Kleine Bartfledermaus	<i>Myotis mystacinus</i>
Graues Langohr	<i>Plecotus austriacus</i>
Vögel: Gebäudebrüter	
Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>
Haussperling	<i>Passer domesticus</i>
Vögel: Offenlandbrüter	
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>
Rebhuhn	<i>Perdix perdix</i>
Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>

Bewertung des Habitatpotenzials:

Geringe Bedeutung Allgemeine Bedeutung Hohe Bedeutung

Daten zum Biotopstrukturtypenkomplex:

Kürzel	EAc4
Gemeinde	Erligheim
Biotopstrukturtypenkomplex	Acker
Räumliche Lage	Südlich angrenzend an Erligheim
Flächengröße	114 ha
Relief	eben/flach
Hauptexposition	Ost

Allg. Beschreibung:

Intensiv genutzte Ackerflächen mit mehreren Aussiedlerhöfen und Streuobstbereichen. Durch eingestreute Hecken und Gehölze sind Strukturelemente vorhanden. Die Grünlandflächen im Gebiet werden überwiegend mit Pferden beweidet.

Arten mit hoher Vorkommenswahrscheinlichkeit:

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name
Fledermäuse	
Breitflügelfledermaus	<i>Eptesicus serotinus</i>
Bechsteinfledermaus	<i>Myotis bechsteinii</i>
Fransenfledermaus	<i>Myotis nattereri</i>
Braunes Langohr	<i>Plecotus auritus</i>
Graues Langohr	<i>Plecotus austriacus</i>
Vögel: Offenlandbrüter	
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>
Rebhuhn	<i>Perdix perdix</i>

Bewertung des Habitatpotenzials:

Geringe Bedeutung Allgemeine Bedeutung Hohe Bedeutung

Daten zum Biotopstrukturtypenkomplex:

Kürzel	EAc5
Gemeinde	Erligheim
Biotopstrukturtypenkomplex	Acker
Räumliche Lage	Östlich von Erligheim
Flächengröße	18 ha
Relief	wellig/hügelig (ca. 8-18%)
Hauptexposition	Südwest, Nordwest

Allg. Beschreibung:

Intensiv genutztes Ackerland, mit einer Hochspannungsleitung, in Ortsrandlage von Erligheim. Randlich liegt eine neu angelegte Streuobstwiese mit Jungbäumen. Die Fläche ist im Zusammenhang mit den östlichen Ackerflächen (BAc5) zu sehen.

Arten mit hoher Vorkommenswahrscheinlichkeit:

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name
Offenlandbrüter	
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>
Rebhuhn	<i>Perdix perdix</i>

Bewertung des Habitatpotenzials:

Geringe Bedeutung Allgemeine Bedeutung Hohe Bedeutung

Daten zum Biotopstrukturtypenkomplex:

Kürzel	EGe1
Gemeinde	Erligheim
Biotopstrukturtypenkomplex	Feldgehölze und bachbegleitende Galeriewälder
Räumliche Lage	In Erligheim
Flächengröße	4 ha
Relief	eben/flach
Hauptexposition	-

Allg. Beschreibung:

Schmales bachbegleitendes Gehölz durch Erligheim. Der Ensbach ist grabenartig ausgeprägt. Der Galeriewald erfüllt wichtige Funktionen im Biotopverbund.

Arten mit hoher Vorkommenswahrscheinlichkeit:

Keine hohe Vorkommenswahrscheinlichkeit von Arten des ZAK.

Bewertung des Habitatpotenzials:

Geringe Bedeutung Allgemeine Bedeutung Hohe Bedeutung

Daten zum Biotopstrukturtypenkomplex:

Kürzel	EGe2
Gemeinde	Erligheim
Biotopstrukturtypenkomplex	Feldgehölze und bachbegleitende Galeriewälder
Räumliche Lage	Am südlichen Rand der Gemarkung
Flächengröße	11 ha
Relief	hügelig bis bergig (> 18%)
Hauptexposition	-

Allg. Beschreibung:

Naturnaher, bachbegleitender Galeriewald des Baumbaches mit angrenzendem Grünland und Äckern. Besonders im Ost- und Westteil sind liegen gut strukturierte Gehölzbereiche.

Arten mit hoher Vorkommenswahrscheinlichkeit:

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name
Vögel: Freibrüter	
Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>
Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>
Vögel: Höhlenbrüter	
Grauspecht	<i>Picus canus</i>

Bewertung des Habitatpotenzials:

Geringe Bedeutung Allgemeine Bedeutung Hohe Bedeutung

Daten zum Biotopstrukturtypenkomplex:

Kürzel	EOb1
Gemeinde	Erligheim
Biotopstrukturtypenkomplex	Obstbau
Räumliche Lage	Südwestlich von Erligheim
Flächengröße	16 ha
Relief	wellig/hügelig (bis 8%)
Hauptexposition	Nord

Allg. Beschreibung:

Die Fläche liegt eingebettet zwischen Weinbergen und gliedert sich in Obstbau-, Streuobst- und Ackerbereiche. Streuobstbereiche sind wenig strukturreich, mit mäßig altem Baumbestand. Äcker und Streuobst-Unterwuchs sind größtenteils intensiv genutzt.

Arten mit hoher Vorkommenswahrscheinlichkeit:

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name
Fledermäuse	
Breitflügelfledermaus	<i>Eptesicus serotinus</i>
Bechsteinfledermaus	<i>Myotis bechsteinii</i>
Kleine Bartfledermaus	<i>Myotis mystacinus</i>
Kleiner Abendsegler	<i>Nyctalus leiserli</i>
Großer Abendsegler	<i>Nyctalus noctula</i>
Rauhautfledermaus	<i>Pipistrellus nathusii</i>
Braunes Langohr	<i>Plecotus auritus</i>
Graues Langohr	<i>Plecotus austriacus</i>
Vögel: Freibrüter	
Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>
Vögel: Höhlenbrüter	
Halsbandschnäpper	<i>Ficedula albicollis</i>
Wendehals	<i>Jynx torquilla</i>
Grauspecht	<i>Picus canus</i>

Vorkommen weiterer Arten

Neben Arten mit hoher Vorkommenswahrscheinlichkeit können Arten, die in der Auswertung des ZAKs für Bönningheim aufgeführt sind, vorkommen

Bewertung des Habitatpotenzials:

Geringe Bedeutung Allgemeine Bedeutung Hohe Bedeutung

Daten zum Biotopstrukturtypenkomplex:

Kürzel	EOb2
Gemeinde	Erligheim
Biotopstrukturtypenkomplex	Obstbau
Räumliche Lage	Nördlich von Erligheim
Flächengröße	18 ha
Relief	wellig/hügelig (bis 8%)
Hauptexposition	Süd

Allg. Beschreibung:

Spalierobst dominierte Fläche mit Ackerbau im Westen und Streuobst im Süden. Das Gebiet liegt nördlich der Kugelwälder und westlich der L 1107.

Arten mit hoher Vorkommenswahrscheinlichkeit:

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name
Vögel: Offenlandbrüter	
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>

Bewertung des Habitatpotenzials:

Geringe Bedeutung Allgemeine Bedeutung Hohe Bedeutung

Daten zum Biotopstrukturtypenkomplex:

Kürzel	ESi1
Gemeinde	Erligheim
Biotopstrukturtypenkomplex	Siedlung
Räumliche Lage	Siedlungsgebiet Erligheim
Flächengröße	86 ha
Relief	flachwellig bis hängig (bis 8%)
Hauptexposition	Nord

Allg. Beschreibung:

Überwiegend von Einfamilienhäusern geprägter Siedlungsbereich von Erligheim, Tierhaltung und Landwirtschaft noch fragmentarisch am Ortsrand. Ältere Häuser wurden größtenteils saniert. Im Westen liegt ein Gewerbegebiet. Der Ortsrand geht ohne Übergang in intensiv genutzte Ackerflächen über.

Arten mit hoher Vorkommenswahrscheinlichkeit:

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name
Fledermäuse	
Breitflügel-Fledermaus	<i>Eptesicus serotinus</i>
Kleine Bartfledermaus	<i>Myotis mystacinus</i>
Graues Langohr	<i>Plecotus austriacus</i>
Vögel: Gebäudebrüter	
Turmfalke	<i>Falco subbuteo</i>
Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>
Haussperling	<i>Passer domesticus</i>

Bewertung des Habitatpotenzials:

Geringe Bedeutung Allgemeine Bedeutung Hohe Bedeutung

Daten zum Biotopstrukturtypenkomplex:

Kürzel	EWa1
Gemeinde	Erligheim
Biotopstrukturtypenkomplex	Wald
Räumliche Lage	Westlicher Rand der Gemarkung Erligheim
Flächengröße	66 ha
Relief	wellig/hügelig (ca. 8-18%)
Hauptexposition	Nord

Allg. Beschreibung:

Naturnaher Laubwald mit ca. 40% Altholzbestand und guter, diverser Waldstruktur. Der Wald umfasst Schützenhäusleswald und Bonholz.

Arten mit hoher Vorkommenswahrscheinlichkeit:

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name
Fledermäuse	
Breitflügel-Fledermaus	<i>Eptesicus serotinus</i>
Bechsteinfledermaus	<i>Myotis bechsteinii</i>
Große Bartfledermaus	<i>Myotis brandtii</i>
Kleine Bartfledermaus	<i>Myotis mystacinus</i>
Kleiner Abendsegler	<i>Nyctalus leiserli</i>
Großer Abendsegler	<i>Nyctalus noctula</i>
Rauhautfledermaus	<i>Pipistrellus nathusii</i>
Zwergfledermaus	<i>Pipistrellus pipistrellus</i>
Mückenfledermaus	<i>Pipistrellus pygmaeus</i>
Braunes Langohr	<i>Plecotus auritus</i>
Holzbewohnende Käfer	
Hirschkäfer	<i>Lucanus cervus</i>
Säugetiere	
Haselmaus	<i>Muscardinus avellanarius</i>
Vögel: Bodenbrüter	
Waldlaubsänger	<i>Phylloscopus sibilatrix</i>
Vögel: Freibrüter	
Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>
Baumfalke	<i>Falco subbuteo</i>
Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>
Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>
Wespenbussard	<i>Pernis apivoris</i>
Vögel: Höhlenbrüter	
Dohle	<i>Corvus monedula</i>
Rauhfußkauz	<i>Aegolius funereus</i>
Grauspecht	<i>Picus canus</i>

Bewertung des Habitatpotenzials:

Geringe Bedeutung Allgemeine Bedeutung Hohe Bedeutung

Daten zum Biotopstrukturtypenkomplex:

Kürzel	EWa2
Gemeinde	Erligheim
Biotopstrukturtypenkomplex	Wald
Räumliche Lage	Westlicher Rand der Gemarkung Erligheim
Flächengröße	58 ha
Relief	flachwellig bis hängig (bis 8%)
Hauptexposition	West

Allg. Beschreibung:

Laubmischwald mit hohem Kiefernanteil bis hin zu Kiefernbeständen. Die Bestände sind überwiegend mit Altholz. Die Waldstruktur ist insgesamt gut, auch wenn wenig sehr alte Bäume vorkommen. Das Waldgebiet umfasst den Erlensumpf.

Arten mit hoher Vorkommenswahrscheinlichkeit:

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name
Fledermäuse	
Breitflügel-Fledermaus	<i>Eptesicus serotinus</i>
Bechsteinfledermaus	<i>Myotis bechsteinii</i>
Große Bartfledermaus	<i>Myotis brandtii</i>
Kleine Bartfledermaus	<i>Myotis mystacinus</i>
Kleiner Abendsegler	<i>Nyctalus leiserli</i>
Großer Abendsegler	<i>Nyctalus noctula</i>
Rauhautfledermaus	<i>Pipistrellus nathusii</i>
Zwergfledermaus	<i>Pipistrellus pipistrellus</i>
Mückenfledermaus	<i>Pipistrellus pygmaeus</i>
Braunes Langohr	<i>Plecotus auritus</i>
Holzbewohnende Käfer	
Hirschkäfer	<i>Lucanus cervus</i>
Säugetiere	
Haselmaus	<i>Muscardinus avellanarius</i>
Vögel: Bodenbrüter	
Waldlaubsänger	<i>Phylloscopus sibilatrix</i>
Vögel: Freibrüter	
Baumfalke	<i>Falco subbuteo</i>
Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>
Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>
Wespenbussard	<i>Pernis apivoris</i>
Vögel: Höhlenbrüter	
Steinkauz	<i>Athene noctua</i>
Dohle	<i>Corvus monedula</i>
Halsbandschnäpper	<i>Ficedula albicollis</i>
Wendehals	<i>Jynx torquilla</i>
Rauhfußkauz	<i>Aegolius funereus</i>
Grauspecht	<i>Picus canus</i>

Fortsetzung:

Kürzel	EWa2
Gemeinde	Erligheim

Bewertung des Habitatpotenzials:

Geringe Bedeutung Allgemeine Bedeutung Hohe Bedeutung

Daten zum Biotopstrukturtypenkomplex:

Kürzel	EWe1
Gemeinde	Erligheim
Biotopstrukturtypenkomplex	Weinbau
Räumliche Lage	Westlich von Erligheim
Flächengröße	75 ha
Relief	wellig/hügelig (ca. 8-18%)
Hauptexposition	Ost, Südost

Allg. Beschreibung:

Extensiver bis intensiver Weinbau an der Steige der K 1631 mit Trockenmauern. Im Westen befindet sich kirschdominiertes Streuobst mit guter Verzahnung zum Wald.

Arten mit hoher Vorkommenswahrscheinlichkeit:

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name
Falter	
Magerrasen-Perlmutterfalter	<i>Boloria dia</i>
Malven-Dickkopffalter	<i>Carcharodus alceae</i>
Kurzschwänziger Bläuling	<i>Cupido argiades</i>
Großer Fuchs	<i>Nymphalis polychloros</i>
Kronwicken-Bläuling	<i>Plebeius argyrognomon</i>
Kleiner Schlehen-Zipfelfalter	<i>Satyrium acaciae</i>
Mattscheckiger Braun-Dickkopffalter	<i>Thymelicus acetone</i>
Veränderliches Widderchen	<i>Zygaena ephialtes</i>
Beifleck-Widderchen	<i>Zygaena loti</i>
Fledermäuse	
Breitflügel-Fledermaus	<i>Eptesicus serotinus</i>
Bechsteinfledermaus	<i>Myotis bechsteinii</i>
Fransenfledermaus	<i>Myotis nattereri</i>
Braunes Langohr	<i>Plecotus auritus</i>
Graues Langohr	<i>Plecotus austriacus</i>
Heuschrecken	
Verkannter Grashüpfer	<i>Chorthippus mollis</i>
Plumpschrecke	<i>Isophya kraussii</i>
Blaufügelige Ödlandschrecke	<i>Oedipoda caerulescens</i>
Westliche Beißschrecke	<i>Platycleis albopunctata</i>
Reptilien	
Zauneidechse	<i>Lacerta agilis</i>
Mauereidechse	<i>Podarcis muralis</i>
Vögel: Freibrüter	
Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>
Vögel: Höhlenbrüter	
Halsbandschnäpper	<i>Ficedula albicollis</i>
Wendehals	<i>Jynx torquilla</i>
Grausprecht	<i>Picus canus</i>

Fortsetzung:

Kürzel	EWe1
Gemeinde	Erligheim

Bewertung des Habitatpotenzials:

Geringe Bedeutung Allgemeine Bedeutung Hohe Bedeutung

Daten zum Biotopstrukturtypenkomplex:

Kürzel	EWe2
Gemeinde	Erligheim
Biotopstrukturtypenkomplex	Weinbau
Räumliche Lage	Südwestlich von Erligheim
Flächengröße	20 ha
Relief	wellig/hügelig (ca. 8-18%)
Hauptexposition	Süd

Allg. Beschreibung:

Intensive und extensive Weinbauflächen, mit wenigen Strukturen, am Habertsau.

Arten mit hoher Vorkommenswahrscheinlichkeit:

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name
Reptilien	
Zauneidechse	<i>Lacerta agilis</i>

Bewertung des Habitatpotenzials:

Geringe Bedeutung Allgemeine Bedeutung Hohe Bedeutung